3D-Drucker für originales Granulat

Artikel vom **18. Juni 2024**
3D-Druck und additive Technologien



Der 3D-Drucker verfügt über drei Austragseinheiten und fertigt additiv belastbare Funktionsbauteile aus originalem Kunststoffgranulat (Bild: Arburg).

Das Know-how von Arburg in der Kunststoffverarbeitung umfasst auch das Portfolio des Schwesterunternehmens Arburgadditive für die additive Fertigung. Dazu gehört z. B. der 3D-Drucker »Freeformer 750-3X«, der in Hochtemperaturausführung die additive Fertigung von hochwertigen funktionalen Bauteilen aus Ultem 9085 ermöglicht, einem Material, das häufig in der Luft- und Raumfahrt eingesetzt wird. Weitere Anwenderbranchen sind Medizintechnik oder Elektronik. Neben Hochtemperaturmaterialien lassen sich auch vielfältige originale und zertifizierte Kunststoffgranulate prozesssicher und reproduzierbar verarbeiten, auch zu Bauteilen in Multimaterialkombination und mit Funktionsintegration. Den 3D-Drucker empfiehlt der Hersteller auch für die schnelle und kostengünstige Fertigung von Betriebsmitteln und

End-of-Arm-Tools. Für die Verarbeitung von Hochtemperaturmaterial lässt sich der Bauraum auf bis zu 200 °C temperieren, die Plastifizierung erfolgt bei max. 450 °C. Die Maschine verfügt über drei Austragseinheiten. Mit rund 750 cm² ist der Bauteilträger verhältnismäßig groß. Damit lassen größere Funktionsbauteile herstellen oder Kleinserien industriell additiv fertigen. Präzise dosiert und eingespritzt wird mit einem kompakten Massedruckerzeuger, der mit einer Frequenz von bis zu 400 Hz winzige Tropfen erzeugt. Als Ergebnis erhalten Anwender 3D-gedruckte Bauteile, deren Qualität laut Unternehmensangabe mit der von Spritzgießteilen vergleichbar ist.

Hersteller aus dieser Kategorie

© 2025 Kuhn Fachverlag